

KURSBESCHREIBUNG	Psychologie der betrieblichen Gesundheitsförderung
Code	
Fachbereich(e)	Angewandte Psychologie
Studiengang /-gänge	BSc Angewandte Psychologie
Vertiefungsrichtung(en)	
Art des Studiengangs	Bachelor
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input checked="" type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised
Typus (Erklärung am Ende)	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahlmodul
ECTS-Credits	3
Kontaktlektionen¹	11 Termine zu 2 Lektionen = 22 Kontaktlektionen
Gesamtarbeitsaufwand in Stunden (Kontaktstudium, angeleitetes und individuelles Selbststudium)	90 (22 Kontaktstudium, 68 individuelles Lernen)
Verantwortliche Ansprechperson	Dr. Michaela Knecht
Telefon/E-Mail	Michaela.knecht@fhnw.ch

¹ Total der Einzellektionen

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p><u>Fachkompetenzen</u> <u>Grund- und Spezialwissen</u></p> <p>Die Studierenden kennen gesundheitspsychologische Grundlagen der betrieblichen Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Studierenden kennen Modelle, Theorien und empirische Studien zu Arbeitsstress.</p> <p>Die Studierenden kennen Modelle, Theorien und empirische Studien zur Veränderung und Förderung von Gesundheitsverhalten.</p> <p>Die Studierenden kennen aktuelle Herausforderungen der betrieblichen Gesundheitsförderung.</p> <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind fähig psychologische Fragestellungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung zu formulieren. • Die Studierenden können praktische Fragestellungen mit der vermittelten Theorie verknüpfen. • Die Studierenden sind in der Lage Resultate von Studien im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung zu interpretieren. • Die Studierenden kennen Möglichkeiten, Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung zu operationalisieren. <p><u>Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Selbstreflexion:</u> Die Studierenden reflektieren den eigenen Umgang mit der Gesundheit allgemein und in Bezug auf ihre Erwerbstätigkeit und ihr Studium <p><u>Belastbarkeit:</u> Die Studierenden sind fähig, mit einer selbst zu konkretisierenden Lernaufgabe umzugehen, sich zu organisieren und sich ggf. adäquate Unterstützung zu verschaffen.</p>
-------------------------------------	--

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Konzepte von Gesundheit - Modelle, Theorien und Empirie zu Stress; - Modelle, Theorien und Empirie zu Erholung - Modelle, Theorien und Empirie zur Förderung des Gesundheitsverhaltens - Umsetzung dieser Modelle und Theorien in betriebliche Interventionen - eigenständige Auseinandersetzung mit aktueller wissenschaftlicher Forschung der betrieblichen Gesundheitsförderung - Beitrag der positiven Psychologie zur betrieblichen Gesundheitsförderung - Aktuelle Herausforderungen der Betrieblichen Gesundheitsförderung <ul style="list-style-type: none"> o Entgrenzte Arbeit, o Life Domain Balance, o Homeoffice o Resilienz 																							
Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung - Diskussion - Selbststudium (Lektüre und Vorbereitung auf die Prüfung) 																							
Unterrichtssprache	Deutsch																							
Unterrichtsverlauf																								
Leistungsbewertung/Nachweis²	summativer benoteter Leistungsnachweis in Form einer schriftlichen Abschlussprüfung.																							
Notenskala	6er-Skala mit halben Noten: <table border="1" style="margin-left: 20px; border-collapse: collapse; width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;"><i>In Ziffern</i></th> <th style="text-align: center;"><i>In Worten</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td style="text-align: center;">6</td><td style="text-align: center;">hervorragend</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">5.5</td><td style="text-align: center;">sehr gut</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">5</td><td style="text-align: center;">gut</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">4.5</td><td style="text-align: center;">befriedigend</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">4</td><td style="text-align: center;">ausreichend</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">3.5</td><td rowspan="2" style="text-align: center;">nicht ausreichend</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">3</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2.5</td><td rowspan="2" style="text-align: center;">schlecht</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1.5</td><td rowspan="2" style="text-align: center;">sehr schlecht</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">1</td></tr> <tr><td style="text-align: center;"> </td><td style="text-align: center;"> </td></tr> </tbody> </table>	<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>	6	hervorragend	5.5	sehr gut	5	gut	4.5	befriedigend	4	ausreichend	3.5	nicht ausreichend	3	2.5	schlecht	2	1.5	sehr schlecht	1		
<i>In Ziffern</i>	<i>In Worten</i>																							
6	hervorragend																							
5.5	sehr gut																							
5	gut																							
4.5	befriedigend																							
4	ausreichend																							
3.5	nicht ausreichend																							
3																								
2.5	schlecht																							
2																								
1.5	sehr schlecht																							
1																								

Bibliographie	<p>Faller, G. (Hrsg.) (2017). <i>Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung</i>. Bern: Huber</p> <p>Knoll, N., Scholz, U., & Rieckmann, N. (2017). <i>Einführung Gesundheitspsychologie (4. aktualisierte Auflage)</i>. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Leka, S., & Houdmont, J. (Eds.). (2010). <i>Occupational health psychology</i>. West Sussex, UK: John Wiley & Sons.</p> <p>Quick, J. C. E., & Tetrick, L. E. (2011). <i>Handbook of occupational health psychology</i>. Washington, DC: American Psychological Association.</p> <p>Renneberg, B., & Hammelstein, P. (2006). <i>Gesundheitspsychologie</i>. Heidelberg: Springer.</p> <p>Ulich, E. & Wülser, M. (2018). <i>Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven</i>. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Weitere Literatur wird in Moodle platziert</p>
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Arbeit und Gesundheit (Andreas Krause, 2. Sem.)
Anschlussmodul(e) /-kurs(e)	
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen	Arbeit und Gesundheit (Andreas Krause, 2. Sem.)
Bemerkungen	

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p> <p>M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)</p>

November 2023

²Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.